



## 14. Tagung der Plattform Naturvermittlung

### Perspektivenwechsel



#### Keynotes, Workshops & Exkursionen

#### Neue Erkenntnisse aus der Biodiversitätsforschung

Prof. Mag. Dr. Franz Essl



Franz Essl wird in seiner Keynote neueste Erkenntnisse aus der Biodiversitätsforschung präsentieren. Er stellt eindrücklich vor, welche Bedeutung der Artenverlust global bedeutet und wie er unser Leben lokal verändert bzw. verändern kann. Darüber hinaus spricht er von der Arbeit an der Österreichischen Biodiversitätsstrategie und zeigt auf, was sich am gesellschaftlichen und individuellen Verhalten ändern muss und wie die Naturvermittlung dabei einen wertvollen Beitrag leisten kann.

---

#### Naturvermittlung im Kontext von Benachteiligung – Was ist das Ziel?

Yasmin Goudarzi, MA

In der Naturvermittlung stehen wir aktuell vor der Herausforderung, wie Personen aus marginalisierten Gruppen mit Naturvermittlungsangeboten erreicht werden können. In der Praxis liegt der Fokus darauf, sich der Zielgruppe proaktiv anzunähern und eine moralisierende Haltung zu vermeiden. Es ist bekannt, dass Personen aus marginalisierten Gruppen den kleineren ökologischen Fußabdruck haben und gleichzeitig am meisten unter Umweltungerechtigkeit leiden. Mit welcher Perspektive findet also Naturvermittlung in diesem Kontext statt und welche Rolle spielt dabei die Frage nach dem guten Leben?



---

#### Aliens sichtbar machen – Sind Neophyten immer schlecht?

Martin Gebeshuber, MA



Im Workshop werden Tools und Herangehensweisen präsentiert, wie invasive und nicht-invasive Neophyten im Unterricht thematisch eingebunden werden können. Darüber hinaus wird das Thema Phänologie angesprochen. Neophyten haben phänologische Phasen, die in unseren Breitengraden noch wenig erforscht sind. Mit verschiedenen Tools können Laienforscher:innen einen Teil zu deren Beobachtungen beitragen. Passend zum Thema Perspektivenwechsel wird auch das Thema Wissenschaftskommunikation in Hinblick auf Neophyten angesprochen.

Gefördert durch

 Bundesministerium  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie



## 14. Tagung der Plattform Naturvermittlung

### Perspektivenwechsel



#### Keynotes, Workshops & Exkursionen

#### Streuobstwiesen – back to paradise

Mag. Alois Wilfling

Streuobstwiesen sind das Paradies. Nirgendwo in Mitteleuropa ist die Biodiversität höher. Heute sind sie de facto fast verschwunden. Warum lohnt es sich dennoch, sich als Naturvermittler:in diesem Lebensraum und seiner Vielfalt zu widmen? Streuobstwiesen sind ein schützenswerter Lebensraum, den man kennenlernen sollte, da er optimal als Lernraum für Naturvermittlungsangebote geeignet ist.



---

#### Ein Schritt vorwärts - Diversität in der Naturvermittlung

Mag.a Samira Weiss-Bouslama & Doris Pleyer, BA



In diesem Workshop geht es um die Vielfalt der Menschen, mit denen in der Naturvermittlung gearbeitet wird. Dabei wird die eigene Sprache untersucht und eruiert, wie Werte und Normen diese Vermittlung beeinflussen. Im Workshop kommen unterschiedliche Methoden zur Selbstreflexion zum Einsatz und es wird diskutiert, wie mit kulturellen, sprachlichen und sozialen Aspekten im eigenen Bildungsangebot das Zielpublikum erweitert werden kann.

---

#### Genderkompetenz in der Naturvermittlungspraxis

Doris Neuberger, BEd

Wie Menschen die Natur wahrnehmen und wie sie sich dort verhalten, ist je nach geschlechtlicher Zuordnung unterschiedlich. Deshalb ist es wichtig, bei der Planung und Durchführung von Naturvermittlungsprogrammen Genderaspekte einzubeziehen und dadurch eine Umgebung zu schaffen, in der sich alle Menschen angesprochen fühlen. Im Workshop tauschen wir uns zu unserem geschlechterspezifischen Verhalten im beruflichen Alltag aus und überlegen gemeinsam, wie die Naturvermittlung inklusiver und vielfältiger gestaltet werden kann.





## 14. Tagung der Plattform Naturvermittlung

### Perspektivenwechsel



#### Keynotes, Workshops & Exkursionen

#### Neue Zielgruppen in der Naturvermittlung entdecken

Mag. Wilhelm Linder



Angebote der Naturvermittlung sind unglaublich vielfältig: Naturwissenschaftliche Wissensvermittlung, Erleben mit allen Sinnen, Soziales Lernen in der Natur und vieles mehr. Wie aber erreichen wir Menschen, die wenig Bezug zur Natur haben? Wilhelm Linder berichtet über Erfahrungen mit Kooperationen und dem Suchen und Finden neuer Zielgruppen für Naturvermittlungsangebote. Der Austausch von Ideen und Erfahrungen der Teilnehmer:innen steht in diesem Workshop im Vordergrund.

---

#### RAUS! - Lernen in der Lebenswelt der Schüler:innen

Daniel Jeseneg, BA

An der kleinen Dorfschule in Zeihen (Schweiz) lernt, spielt und arbeitet jedes Kind einen Vormittag pro Woche draußen in der Natur oder im Dorf. Die «Draußenschule» entstand im Zuge der Erarbeitung des schulinternen Förderkonzepts und versteht sich als konsequente Weiterentwicklung eines zeitgemäßen Lernraums und Lernverständnisses. Der Vortrag gibt Einblick in die Entwicklungsgeschichte der «Draußenschule» und zeigt, welchen weitreichenden Einfluss sie auf die Schul- und Unterrichtsentwicklung hat.



---

#### Weißbracher & Weinmostbirne

Mag. Alois Wilfling



In Deutschlandsberg weht der raue Koralwind. Hier ist das Obst rescher als anderswo. Die Kälte und das Terrain bringen einzigartige kulinarische Erlebnisse: „Wer überleben wollte, trank Schilcher gemischt mit Birnenmost“ (Zitat Reinhard P. Gruber). Wir streifen durch die Obstgärten und spüren der Biodiversität in den Wiesen und der Sortenvielfalt in den Kronen nach. Anschließend geht es lustvoll ans Verkosten!



# 14. Tagung der Plattform Naturvermittlung

## Perspektivenwechsel



### Keynotes, Workshops & Exkursionen

#### Natur im Siedlungsraum

Dr.in Romana Ull

Vielfalt in der Natur hat keine Systemgrenze und sie macht nicht vor dem Siedlungsraum halt. Wir werden den Siedlungsraum als Lebensraum erkunden, tierische und pflanzliche Bewohner:innen suchen und Natur als „grüne Infrastruktur“ in ihrer Bedeutung für Landschaftsbild, Mikroklima, Wasserhaushalt, Biodiversität und Wohlbefinden der Menschen analysieren. Darüber hinaus schauen wir uns im Hinblick auf den Artenschutz insbesondere die Trockensteinmauern an.



---

#### Best Practice: Methoden zum Thema Lebensräume von Flora & Fauna

Ilse Szolderits



Diese Exkursion bietet die einzigartige Gelegenheit, bewährte Methoden und erfolgreiche Praktiken im Bereich des Erhalts von Lebensräumen genauer zu erkunden. Es werden während der Exkursion Methoden durchgeführt, die die Wahrnehmung von Lebensräumen von Tieren und Pflanzen bei uns Menschen sensibilisieren. Im Anschluss werden diese Methoden gemeinsam reflektiert und mit Erfahrungen aus der Naturvermittlungspraxis der Teilnehmenden ergänzt.